

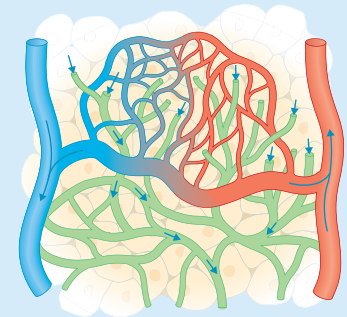
- 1** **Editorial**
- 4** **Originalia** John Lewis
Bedrohung oder Chance – Das 150-jährige Bestehen der Osteopathie
- 8** **Originalia** David Koch
Historische Denkmodelle der Iliosakralbewegungen – Teil 1
- 14** **Originalia** Dirk Luthin
Das General Movement Assessment (GMA) in der osteopathischen Praxis
- 20** **Originalia** Robert Schleip
Strömungsdynamik in den Faszien
- 26** **Originalia** Arthur Wojtowicz, Brian Freeman, Piet Dijs
Embryologie und Wirbelsäule – Teil 1
- 32** **Forschung** Torsten Liem, Lucas Bohlen, Anna-Moyra Jung, Samira Hitsch, Tobias Schmidt
Osteopathische herzfokussierte Palpation und Herzfrequenzvariabilität – Teil 2
- 40** **Kasuistik** Ute Beckmann
Osteopathische Behandlung radikulärer Schmerzen
- 42** **Forschung** Helge Franke, Siegen, und Gabriele Rotter, Berlin
Journal Club 2024 – 1
- 44** **Leserbrief**
- 46** **Literatur**
- **Craniomandibuläre Dysfunktion** Paul Ridder
 - **Kopfarbeit** Peter Vajkoczy
 - **Mit Erfolg gesund!** Hans Garten
 - **Outlive** Peter Attia
 - **Aus der digitalen Welt: Hormone** Michaela Sonntag
 - **Neuerscheinungen und Neuauflagen**
- 51** **Termine**
- 53** **Verbände und Gesellschaften**
- 60** **Impressum**

Schon zu A.T. Stills Zeiten gab es die Bedrohung der Osteopathie durch Medikalisierung und Verlust der osteopathischen Grundsätze, wie **John Lewis** darlegt. Eigenständigkeit zu bewahren – darum geht es auch heute, haben Medizin und Osteopathie doch unterschiedliche Philosophien und jeweils ihr eigenes Konzept von Krankheitsursache und Heilung.
Seite 4

David Koch erläutert historische Sichtweisen zum Einfluss der Beckenmechanik auf die Aufrechterhaltung normaler Körperfunktionen aus statischer, neurologischer, viszeraler, faszialer und kraniosakraler Sicht. Außerdem wird der Stellenwert biomechanischer Modellbildung für die klinische Anwendung dargelegt.
Seite 8

Das General Movement Assessment (GMA) ist eine nicht-invasive Methode zur frühzeitigen Erkennung neurologischer Auffälligkeiten bei Säuglingen. Durch die Analyse spontaner Bewegungsmuster, insbesondere in den ersten Lebensmonaten, können potenzielle Entwicklungsstörungen wie Zerebralparese frühzeitig identifiziert werden. **Dirk Luthin** stellt dieses Tool vor und integriert dessen Anwendung in die osteopathische Praxis.
Seite 14

Hyaluronan – auch als Hyaluronsäure bezeichnet – kann bis zum 1000-Fachen seines Eigengewichts an Wasser binden. Eine hohe Hyaluronankonzentration erhöht daher tendenziell den Wassergehalt eines Gewebes. **Robert Schleip** beschreibt anschaulich, wie das Wechselspiel von Dehydrierung und Rehydrierung nicht nur eine Erneuerung des Gewebes herbeiführt, sondern auch die Steifigkeit des behandelten Gewebes verändern kann.
Seite 20



Somiten gehören zu den Primitivorganen. Von der Entwicklung der Somiten führt dann eine geschlossene Reihe von Gestaltungsabläufen zum Entstehen der Wirbelsäule. **Arthur Wojtowicz, Brian Freeman** und **Piet Dijs** zeichnen die Phase in der embryonalen Entwicklung nach.
Seite 26

Torsten Liem, Lucas Bohlen, Anna-Moyra Jung, Samira Hitsch und **Tobias Schmidt** möchten in einer groß angelegten Studie den Einfluss der osteopathischen herzfokussierten Palpation und Herzfrequenzvariabilität untersuchen und führten im Vorfeld eine Pilotstudie durch. Wir stellen die Teilnehmerrekrutierung und die Ergebnisse der randomisierten, kontrollierten Pilotstudie vor auf **Seite 32**

Aufgrund von Spondylolisthese und Spinalkanalstenose war es bei dem 82-jährigen Patienten zu Schmerzen, Immobilität mit verkürzter Gehstrecke und stark eingeschränkter Lebensqualität gekommen. Aus kardialen Gründen war eine chirurgische Versorgung kontraindiziert. Was also tun? **Ute Beckmann** beschreibt ihr Vorgehen im Rahmen der osteopathischen Behandlung.
Seite 40

Die Veröffentlichung von Studienergebnissen spielt eine zentrale Rolle in der wissenschaftlichen Kommunikation: Wissensaustausch wird gefördert, Forschungsergebnisse werden schnell verbreitet und fundierte Entscheidungen in Wissenschaft und Praxis unterstützt. **Helge Franke** und **Gabriele Rotter** stellen ab jetzt 2-mal im Jahr kurz und kompakt wichtige berufsrelevante Studien vor.
Seite 42